

Hemmersheim

Baudenkmäler

- E-5-75-130-1** **Ensemble Ortskern Hemmersheim.** Das Straßendorf Hemmersheim ist urkundlich seit dem Jahre 914 überliefert. Für die Zeit um 1800 sind 48 Häuser belegt, die zu zwei Dritteln würzburgisch waren, während die übrigen – bis auf einige ansbachische Höfe – dem Deutschen Orden unterstanden.
Über diesen Baubestand ist das Dorf zwar mittlerweile hinausgewachsen, doch blieb die historische Struktur und Geschlossenheit entlang der Dorfstraße als tragende Achse bestimmend. Dass die Bevölkerung je nach herrschaftlicher Zugehörigkeit katholisch bzw. protestantisch war, wird durch den monumentalen Baubestand überliefert und anschaulich: Im Norden steht vor dem Dorf, jenseits der Gollach die evang.-luth. Pfarrkirche St. Kilian; sie schließt mit dem die Gollachniederung überquerenden Fußgängersteg, eine barocke Hochwasserbrücke, an den historischen Umgriff des Dorfes an. Der von einem ummauerten Friedhof umgebene Kirchenbau datiert im Kern mittelalterlich und diente von 1650 bis 1765 als Simultankirche. Innerhalb des Ortes wurde 1766/67 an zentraler Stelle die neue kath. Pfarrkirche St. Kilian nach Plänen des würzburgischen Hauptmannes und Architekten Michael Fischer errichtet. Auffallend ist die konsequente städtebauliche Situierung der Kirche, deren Chor nicht nach Osten, sondern zugunsten der besseren Einbindung in die Straßenabwicklung bei gleichzeitiger Betonung ihrer Turmfassade nach Süden weist. Die gleichlautenden Patrozinien St. Kilian überliefern für beide Kirchen die religiösen Urbindungen an Würzburg. Die spätere unterschiedliche Religionszugehörigkeit hatte die Errichtung zweier Schulhäuser zur Folge: 1881 wurde neben der kath. Pfarrkirche das kath. Schulhaus (Dorfstraße 14) und 1906 nahe dem westlichen Ortsausgang das protestantische Schulhaus (Dorfstraße 58) errichtet.
Von der älteren, bäuerlichen Bausubstanz zeugen nur wenige Beispiele erdgeschossiger Bauten, zumeist Fachwerkbauten. Viel entscheidender ist dagegen die Prägung des typisch fränkischen Straßendorfes durch massive, werksteinsichtige Kalksteinbauten des späten 19. und frühen 20. Jh. Diese teilweise reich historisierenden, bäuerlichen Wohn- und Gasthäuser haben den stadähnlichen Charakter des Dorfes maßgeblich verstärkt. Gleichwohl wirkt der Straßenzug lebendig und abwechslungsreich, da sein Verlauf kräftig geschwungen ist und ihn die zentrale, aus der Flucht tretende barocke Kirchenfassade zusätzlich akzentuiert.
- D-5-75-130-31** **Brunnen.** Ottildenbrunnen, Brunnenstube von 1492; am Hemmersheimer Weg
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-5-75-130-15** **Burkertsbuck 5.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger Kalksteinbau mit Krüppelwalm und genuteten Ecklisenen, bez. 1843.
nachqualifiziert
- D-5-75-130-11** **Dorfstraße.** Bildstock, gebauchtes Postament, Pfeilerschaft mit Rocaille gerahmter Nische, Blattfries, Volutenaufsatz mit Darstellung der Marienkrönung, Sandstein, bez. 1789.
nachqualifiziert

- D-5-75-130-13** **Dorfstraße.** Bildstock, Vierkantschaft mit Arma-Christi-Relief und geschweiftem Aufsatz mit Kreuzigung Christi, teils farbig gefasst, aus Buntsandstein, bez. 1716; vor Haus Dorfstraße 30.
nachqualifiziert
- D-5-75-130-3** **Dorfstraße 10.** Hausfigur, Steinrelief mit Pieta-Darstellung in Kartuschenrahmen, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-130-29** **Dorfstraße 14.** Ehem. kath. Schulstelle, zweigeschossiger Traufseitbau mit Satteldach, Kalksteinquadermauerwerk, Hausteingliederung aus Sandstein und zweiläufiger Außentreppe, 1882.
nachqualifiziert
- D-5-75-130-4** **Dorfstraße 24.** Wohnteil eines ehem. Wohnstallhauses, eingeschossiger Satteldachbau mit Fachwerk, Ostwand teils massiv, um 1800.
nachqualifiziert
- D-5-75-130-5** **Dorfstraße 35.** Ehem. Wohnstallhaus, zweigeschossiger Satteldachbau aus Kalksteinquadermauerwerk mit Hausfigur am Giebel, Gurtgesims, Rahmungen mit Konsolen, Zahnschnittfries und teils mit Ornament, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-130-6** **Dorfstraße 40.** Ehem. Wohnstallhaus, zweigeschossiges verputztes Fachwerkhaus mit Krüppelwalmdach, Putzgliederung und hölzernen Fensterrahmungen, im Giebel Maria Immaculata aus Holz, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-130-7** **Dorfstraße 42.** Ehem. Wohnstallhaus, zweigeschossiger Fachwerkbau mit Krüppelwalm, Traufseiten im Erdgeschoss verputzt, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-130-8** **Dorfstraße 45.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger Fachwerkbau mit Krüppelwalm, Westwand massiv mit Eckquaderung, bez. 1816, Hausmadonna am Giebel aus gefasstem Holz, 18.-19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-130-9** **Dorfstraße 50.** Ehem. Gasthaus, zweigeschossiger massiver Satteldachbau mit Ecklisenen, verkröpften Gurtgesimsen und flachbogenförmigen Tür- und Fensterrahmungen, bez. 1847.
nachqualifiziert
- D-5-75-130-10** **Dorfstraße 53.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger Kalksteinquader- und Bruchsteinbau mit Krüppelwalm und Hausteingliederung, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-75-130-26** **Dorfstraße 55.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger Kalksteinquaderbau mit Krüppelwalm, Gesimsen und flachbogigen Tür- und Fensterrahmen aus Sandstein, bez. 1865.
nachqualifiziert
- D-5-75-130-27** **Dorfstraße 57.** Ehem. Gasthaus, zweigeschossiger, traufständiger Satteldachbau mit Kalksteinquadermauerwerk, Eckquaderung, Akroteren, Gesimsen und profilierten Tür- und Fensterrahmen aus Sandstein, bez. 1895; Hoftor, Pfeiler mit ein- und zweiflügeligem Metalltor, wohl 1895.
nachqualifiziert
- D-5-75-130-2** **Dorfstraße 60.** Kath. Pfarrkirche St. Kilian, Saalbau mit Halbwalmdach und südlich anschließenden Polygonalchor, Turmfassade im Norden mit leicht vorspringenden, oktagonalem dreigeschossigen Turm mit Zwiebelhaube, Volutengiebel mit Vasenaufsätzen, Putz- und Hausteingliederung aus Sandstein, nach Plänen von Michael Fischer, 1766-67; mit Ausstattung; Kirchhofeinfriedung, zwei Steinpfeiler mit Kugelaufsatz und schmiedeeisernem Zaun, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-130-28** **Dorfstraße 67.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Kalksteinquaderbau mit Satteldach, Eckquaderung, Gesimse, geohrte Fensterrahmen und Türöffnung mit Rundbogengiebel aus Sandstein; Hoftor mit Zaun, zwei Steinpfeiler mit ein- und zweiflügeligem Eisentor, anschließender Eisenzaun; bez. 1894
nachqualifiziert
- D-5-75-130-32** **Dorfstraße 69.** Austragshaus, eingeschossiger Mansardwalmdachbau mit Gauben auf Sandsteinquadersockel mit Zwerchhausrisalit, Windfang und Sandsteinrahmen, in Formen des Heimatstils, 1922.
nachqualifiziert
- D-5-75-130-1** **Kirchenäcker.** Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Kilian, mittelalterliche Chorturmanlage, massiver Rechteckturm mit schiefergedeckten Pyramidendach und einschiffigem Langhaus mit Satteldach, verputztes Bruchsteinmauerwerk mit Hausteinrahmen, Turm im Kern mittelalterlich, Langhaus 17./18. Jh.; mit Ausstattung; Kirchhof, Friedhof mit Grabmalern des 19. Jh., u. a. klassizistische Sandsteinstele mit Vasenaufsatz von 1827; Friedhofsmauer, Bruchsteinmauerwerk aus Kalkstein, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-130-25** **Kirchenäcker.** Hochwasserbrücke, mehrbogiger gemauerter Fußgängersteg aus Kalkbruchsteinen, wohl 18. Jh.; südlich der evang.-luth. Pfarrkirche St. Kilian an der Gollach.
nachqualifiziert

- D-5-75-130-17** **Kirchstraße 32.** Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Maria, eingeschossiger Saalbau aus verputzten Bruchsteinmauerwerk mit Hausteinrahmungen, Westturm mit Lätgeschoss aus Haustein und Pyramidendach im Kern aus 13. Jh., Langhaus mit Satteldach und Polygonalchor, 2. Hälfte 15. Jh., Emporeneingang bez. 1723, Vergrößerung der Fenster 1776, Rocaillerahmen an Südwand, spätes 18. Jh.; mit Ausstattung; Friedhofmauer aus Bruchsteinmauerwerk mit Pforte zum Pfarrhaus, bez. 1578, nördlicher und westlicher Mauerverlauf jünger; Friedhof mit Grabmälern, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-130-12** **Kr NEA 41.** Bildstock, Vierkantschaft mit drei Heiligenreliefs und gotisierendem Aufsatz mit Darstellung der Marienkrönung, bez. 1753; am westlichen Dorfausgang.
nachqualifiziert
- D-5-75-130-14** **Obere Dorfstraße 45.** Evang.-Luth. Pfarrkirche, Chorturmkirche, verputzter Bruchsteinmauerwerksbau mit Eckquaderung, Hausteinrahmungen und Gesimsen, Langhaus mit Satteldach, Turm mit Welscher Haube, Lätgeschoss aufgesetzt 1754/55, nördlicher Treppenanbau bez. 1794, Westgiebel erneuert 1835, Sakristeianbau 19. Jh., Kirchenbau im Kern um 1300, zahlreiche Veränderungen im 16. und 18. Jh.; mit Ausstattung; Kirchhofmauer aus Bruchsteinmauerwerk.
nachqualifiziert
- D-5-75-130-21** **Pfahlenheimer Weg.** Steinkreuz, spätmittelalterlich; am Weg nach Pfahlenheim.
nachqualifiziert
- D-5-75-130-23** **Ringstraße 36.** Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Ursula und Wendelin, Chorturmkirche, dreigeschossiger Turm mit Pyramidendach um 1400, Langhaus mit Satteldach und Sakristei mit Pultdach 1474, Langhausnordwand versetzt, wohl 1667, Vergrößerung der Langhausfenster 1730; mit Ausstattung; Friedhof mit Grabmälern des 18. und 19. Jh.; Friedhofsmauer in großen Teilen im Osten und Norden erhalten.
nachqualifiziert
- D-5-75-130-18** **Schulstraße 9.** Wohnstallhaus, eingeschossiger Fachwerkbau mit Krüppelwalm, bez. 1818.
nachqualifiziert
- D-5-75-130-20** **Schulstraße 22.** Ehem. Wohnstallhaus, eingeschossiger Satteldachbau mit genuteten Ecklisenen, Gurtgesimsen und Sandsteinrahmungen, bez. 1850.
nachqualifiziert

D-5-75-130-22 **Schulstraße 42.** Steinkreuz, auf nördlicher Rückseite Relief eines Schwertes, spätmittelalterlich; nördlich der Straße nach Gülchsheim.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 29

Hemmersheim

Bodendenkmäler

- D-5-6426-0006** Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-5-6426-0007** Siedlung der Rössener Kultur und der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6426-0008** Siedlung des Neolithikums, der Urnenfelder- und Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-5-6426-0009** Siedlung der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6426-0010** Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-5-6426-0011** Körpergräber und Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-5-6426-0012** Siedlung der Urnenfelderzeit und des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-5-6426-0013** Grabhügel der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6426-0014** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6426-0015** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6426-0016** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6426-0017** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6426-0019** Siedlung des Neolithikums und der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6426-0020** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

- D-5-6426-0021 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6426-0022 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6426-0023 Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6426-0024 Siedlung der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6426-0025 Siedlung des Neolithikums und der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6426-0028 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6426-0029 Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6426-0030 Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6426-0031 Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6426-0086 Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6426-0087 Mittelalterlicher Turmhügel.
nachqualifiziert
- D-5-6426-0102 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Evang. Pfarrkirche St. Ursula und Wendelin in Pfahlenheim.
nachqualifiziert
- D-5-6426-0104 Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6426-0106 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Kilian in Hemmersheim.
nachqualifiziert

- D-5-6426-0107** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Kilian bei Hemmersheim.
nachqualifiziert
- D-5-6426-0109** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Maria in Lipprichhausen.
nachqualifiziert
- D-5-6426-0111** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Evang.-Luth. Pfarrkirche in Gülchsheim.
nachqualifiziert
- D-5-6426-0112** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der ehem. Allerheiligenkapelle bei Gülchsheim.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 32